Staatliches Schulamt
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt

HESSEN

Fachberatung Kulturelle Bildung
Newsletter Nr. 4 / Schuljahr 2022-2023

Darmstadt, den 20. April 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen
aus den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Literatur! Liebe Kulturinteressierte!

Vielleicht haben Sie Zeit und Lust im ALL IN Magazin der Fachberatungen zu stöbern? Hier gibt es eine Vielzahl interessanter Artikel aus dem Bereich der Kulturellen Bildung an hessischen Schulen. Sie werden u.a. über die Kulturtage an der Landrat Gruber Schule oder einen Rückblick zum FutureLABschule2030 in Darmstadt finden können. Neugierig geworden? **https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/allin/all-in-magazin-ausgabe-2.pdf**
Kennen Sie schon den öffentlichen Terminkalender des Schultheaterstudios Frankfurt? Hier finden sich unter dem Link **https://schultheater.de/veranstaltungen/** gebündelt und übersichtlich alle für Schulen und Lehrkräfte relevanten und interessanten Veranstaltungen aus dem Bereich der Darstellenden Künste. Hier gibt es auch die Möglichkeit, Ihre Schulveranstaltungen aus diesem Bereich einzutragen. Nutzen Sie diesen Terminplaner, damit die Vernetzung der kulturinteressierten Lehrkräfte und Schulen noch ausgeweitet werden kann.
Und nicht übersehen, es stehen gerade alle Türen offen für eine **berufliche Weiterqualifizierung** im Bereich der kulturellen Bildung, der Newsletter gibt einen kleinen Einblick

Frühlingsgrüße sendet

Ruth Kockelmann
Schul- und Unterrichtsentwicklungsberatung - Kulturelle Praxis
Telefon: 06151 3682-585, Fax: 06151 3682-587
E-Mail: Ruth.Kockelmann@kultus.hessen.de
Staatliches Schulamt
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt
Rheinstraße 95
64295 Darmstadt
Internet: www.schulamt-darmstadt.hessen.de
https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/fb-beispiel/index.html

Kurzübersicht Newsletter 4 / 2022-2023

- **Kunst / Museen / Literatur / Film**: TÜRKEI goes school > Digitales Abrufangebot für Schulklassen / PrimaArte – Fortbildungsreihe für Grundschullehrkräfte, die Kunst fachfremd unterrichten / Ausstellung im Institut Mathildenhöhe / Huch ein Buch!
- **Darstellende Künste:** Fortbildungsreihe und Weiterbildungskurs / FLUX: Schulprojekte / Theater für ALLE / Theater der Welt / Patenklasse gesucht / Workshop Tanz
- **Musik:** Ausschreibung Weiterbildungskurs für Lehrkräfte, Musikmentor*innen Hessen / Primacanta / Song Contest
- **Kulturelle Bildung:** Safe the Date: Von der Vision in den Alltag / Kulturarbeit an Schulen - Fördermöglichkeit über die Neumayer Stiftung

Kunst / Museen / Literatur / Film

TÜRKLAND GOES SCHOOL

Abrufangebot für Schulen: Wohin gehöre ich? – In der digitalen Performance Türkland stellt sich diese Frage eine junge Frau aus der Türkei, die in Deutschland aufwächst. Es geht um ihre Geschichte und ihre Suche nach Identität und Zugehörigkeit, um die Fragen, die sie sich stellt, als sie heiratet und in die Türkei zurückkehrt.

Im Anschluss an den **60-minütigen autobiografischen** Film besteht die Gelegenheit**, mit Frau Budak-Sarıoğlu, Autorin und Protagonistin der Performance ins Gespräch zu kommen**. Sie bietet begleitend zu dem Film auch einen **digitalen Workshop** an.

Die Zielgruppe sind ältere Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse und der Oberstufe, da der Film inhaltlich und sprachlich anspruchsvoll ist. Es wird gewechselt zwischen türkischer und deutscher Sprache mit jeweiligen Untertiteln.

Hintergrund: Die multimediale Performance Türkland, die Frau Budak-Sarıoğlu gemeinsam mit Irem Aydin (Regisseurin der Performance) und Ilgıt Uçum (Schauspielerin) sowie Noyan Ayturan (filmische Regie) entwickelt hat, ist digital verfügbar. Türkland basiert auf dem autobiographischen Roman von Frau Budak-Sarıoğlu. Erzählt wird die Geschichte einer jungen türkischen Frau, die mit ihren Eltern als Kind nach Deutschland flieht und als Erwachsene für ihre große Liebe in die Türkei zurückkehrt. Hier findet sie sich inmitten einer multikulturellen Identitätssuche wieder. Durch den autobiografischen Bezug kann Frau Budak-Sarıoğlu in einzigartiger Weise Stellung zu der anspruchsvollen Thematik der Identitätssuche junger Menschen beziehen, die in zwei unterschiedlichen Kulturen aufwachsen. Hierbei kann ihr eigener Umgang mit dem Identitäts-Konflikt als mögliche Strategie für junge Menschen in einer ähnlichen Situation und auch im Rahmen von Krisenbewältigung genutzt werden. Darüber hinaus gibt die Performance fundierte Einblicke in die Geschichte Deutschlands, unter anderem in die Zeit der 1950er und 1960er Jahre, als viele sogenannte „Gastarbeiterfamilien“ nach Deutschland kamen. Begleitend zu der Leseperformance besteht die Möglichkeit, in Form eines Workshops die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und zu vertiefen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung werden in dem Workshop auch theatrale und literarische Räume (z. B. in Form einer Schreibwerkstatt) geschaffen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Künstlerkollektiv Türkland und dem Land Hessen ist ein attraktives Angebot, um Jugendliche über performative Mittel, filmische Darstellung und Literatur zu erreichen und sie anzuregen, sich mit der eigenen Identität und der eigenen Rolle in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden nicht nur Jugendliche angesprochen, die in multikulturellen Zusammenhängen leben. Der Text von Türkland zeigt auf, dass die Suche nach Zugehörigkeit ein zeitloses und universelles Thema ist, von dem sich jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, betroffen fühlen kann.

Buchung des Angebots: Das Künstlerkollektiv ermöglicht hessischen Schülerinnen und Schülern das **Streaming der Leseperformance** Türkland mit einem begleitenden Nachgespräch von insgesamt ca. 90 Minuten und ergänzend die Durchführung eines digitalen Workshops von weiteren 90 Minuten. Die Durchführung des Workshops kann an einem gesonderten Termin erfolgen.
Die Gruppengröße für das Angebot ist variabel zwischen 15 und ca. 50 Schülerinnen und Schülern. Das Angebot wird im Rahmen des Programms „Löwenstark – Der BildungsKICK“ vom Hessischen Kultusministerium gefördert. Der buchenden Schule entstehen somit keine Kosten. Für die Nutzung des Angebots stellt die Schule ein datenschutzkonformes Videokonferenz-System wie Big Blue Button zur Verfügung.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an:
Dilşad Budak-Sarıoğlu -Info.dilsadbudak@gmail.com
Weitere Informationen zu Türkland finden sie unter: **https://www.turklandofficial.com**

PrimaArte - Berufsbegleitende kunstpädagogische Fortbildungsreihe für Grundschullehrkräfte in Hessen

Bildnerisches kreatives Handeln ist für Kinder im Grundschulalter ein authentisches und freudvolles Ausdrucksmittel und bietet ihnen elementare Optionen, sich die Welt zu erschließen und zu gestalten. Durch bildnerisches Gestalten entwickelt sich auf Basis einer reflektierten Sinnesschulung eine Grundlage für den Aufbau überfachlicher Kompetenzen; so fördert bildnerisches Gestalten den Spracherwerb, das Selbstvertrauen und zeigt Möglichkeiten zur Gefühlsregulation auf. Zur Entfaltung brauchen diese positiven Wirkungen ein von den Lehrenden gestaltetes kreativitätsförderndes Erfahrungsfeld im Unterricht der Grundschule. An dieser Stelle setzt die Fortbildungsreihe PrimaArte an. Eine Bewerbung setzt Interesse an der bildenden Kunst und künstlerischem Gestalten voraus. Die Fortbildungsreihe „PrimaArte“ richtet sich vorrangig an fachfremd unterrichtende Grundschullehrkräfte, die ihre Kompetenzen zum Einsatz bildnerisch-kreativer Mittel im Fach „Bildende Kunst“ sowie im fächerübergreifenden Unterricht der Grundschule weiterentwickeln möchten.
Das Angebot dient der Erweiterung des Repertoires zum kreativen und experimentellen Gestalten im Unterricht sowie dem Kennenlernen didaktischer Konzepte mit dem Ziel, bildnerische Prozesse zielorientiert anzuleiten. Das praktische Arbeiten nimmt im Sinne der Selbsterfahrung den größten Raum ein.
Darüber hinaus bietet die Fortbildung Beratung und Begleitung sowie fortlaufenden kollegialen Austausch über Unterrichtserfahrungen und die ausführliche Dokumentation der Fortbildungsinhalte zur Qualitätssicherung. Die Fortbildung kann bei erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat des Hessischen Kultusministeriums abgeschlossen werden.
Ablauf der Fortbildung Die Fortbildungsreihe umfasst acht Module. Fortbildungstage sind ganztägig freitags und samstags.

Die Module finden über zwei Schuljahre verteilt regelmäßig statt (zwei Veranstaltungen pro Schulhalbjahr). Tagungsorte sind die Landesmusikakademie in Schlitz, die Reinhardswaldschule in Fuldatal sowie die Freie Kunstakademie in Frankfurt.
Beginn ist jeweils am Freitag um 10 Uhr, Ende am Samstag um 17 Uhr.
Die Teilnehmenden sind für den Freitag von ihrer Schulleitung vom Unterricht freizustellen. Der Unterricht muss vertreten werden. Wir empfehlen den Schulen, zwei Kolleginnen pro Schule zu entsenden. Dieses Konzept hat sich im Sinne der Nachhaltigkeit und hinsichtlich der Multiplikatoreneffekte bewährt.

An wen richtet sich die Ausschreibung?

Die Ausschreibung richtet sich an Grundschullehrkräfte. Dabei sind Bewerbungen von jeweils zwei Lehrkräften einer Schule erwünscht – es können sich auch einzelne Kolleginnen und Kollegen bewerben.

Finanzielle Unterstützung

Die entsendenden Schulen erhalten 500 Euro „PrimaArte Projektmittel“ pro Lehrkraft pro Schuljahr zur Unterstützung kunstpädagogischer Aktivitäten im Rahmen der Fortbildungsreihe.

Übersicht zum zeitlichen Ablauf des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens:

30. Juni 2023: Bewerbungsschluss
15. Juli 2023: Information über die Auswahl
15. September 2023: Start der Fortbildungsreihe

Die Teilnahme ist für Lehrkräfte inklusive Übernachtung kostenfrei.

Kriterien für die Zertifizierung zur „PrimaArte-Lehrkraft“ sind:

1. Teilnahme an möglichst allen acht Modulen der Fortbildungsreihe
2. Durchführung und regelmäßige Reflexion kunstpädagogischer Angebote im eigenen Unterricht im Rahmen der Fortbildungsreihe „PrimaArte“
3. Teilnahme an der Abschlusspräsentation eigener Werke

Ihre Bewerbung können Sie bis zum 30. Juni 2023 unter folgendem Link versenden: https://kultur.bildung.hessen.de/kunst/primaarte/index.html
Interessierte Lehrkräfte und Schulleitungen wenden sich bei Fragen bitte an das: Hessisches Kultusministerium. Büro Kulturelle Bildung Frau Wandernoth / Frau Kohl, Telefon: 069-38989 278 Andrea.Wandernoth@kultus.hessen.de / Natalie.Kohl@kultus.hessen.de Quelle: https://hessisches-amtsblatt.de/wp-content/plugins/pdf-viewer/stable/web/viewer.html?file=/wp-content/uploads/online_pdf/pdf_2023/03_2023.pdf

Ausstellung im Institut Mathildenhöhe: Jan Kricke – Andauernde Heimkehr

Das Institut Mathildenhöhe zeigt in den Bildhauerateliers des Museum Künstlerkolonie die Fotoserie „Andauernde Heimkehr“ von

Foto: Jan Kricke: „Andauernde Heimkehr #13", 2019

Jan Kricke (*1977). Diese komponierte Abfolge von Fotografien, die alle im Außenraum zwischen 2007 und 2020 entstanden sind, bilden – losgelöst von einer Chronologie – eine Reise jenseits einer erkennbaren physischen Route. Es sind Eindrücke nicht konkreter Orte, flüchtige Impressionen von Naturstrukturen oder Lichtspielen, die auf eine ganz eigene Art die urbane Energie und Schnelligkeit der Street Photography in die Landschaftsfotografie übertragen. Die Ausstellung ist auch Teil der 12. Darmstädter Tage der Fotografie 2023 (www.dtdf.de). Empfehlenswert ist der Teacher's Afternoon, am 9. Mai 2023 ab 16 Uhr mit dem Kurator der Ausstellung, Dr. Philipp Gutbrod.

Empfehlenswert auch die Ausstellung im Kunstforum Darmstadt „Warte, wenn der Mond aufgeht…“: https://www.tu-darmstadt.de/kunstforum/exhibitions/current_exhibitions/warte_wenn_der_mond_aufgeht/index.de.jsp und das gesamte Programm der Darmstädter Tage der Fotografie: https://dtdf-2023.de/festival-2023/programm-2023/

Besonders empfehlenswert auch die Ausstellung zum Jugendfotowettbewerb, die ab dem 22. April bis zum 27. Mai 2023 immer freitags 15 – 19 Uhr und samstags 13 – 17 Uhr in der Fotogalerie „Weißer Turm“, Ernst-Ludwigs-Platz, 64283 Darmstadt: siehe auch https://jugendfotowettbewerb.fotoclub-darmstadt.de/ausstellung-2023/

Huch ein Buch in Darmstadt

Wenn Sie mit Ihrer Schulklasse eine Lesung des Festivals besuchen möchten, melden Sie sich bitte frühzeitig an unter Telefon 06151-7806-900 (Ansprechpartnerin: Tanja Sorger) oder per E-Mail an huch@centralstation-darmstadt.de. Wir nehmen Ihre Reservierung schon jetzt gerne auf und senden Ihnen die Tickets – soweit verfügbar – per Post zu. Programm unter https://www.centralstation-darmstadt.de/programm/specials/huch-ein-buch/

Darstellende Künste

Fortbildungsreihe „Theater/Darstellendes Spiel“ 2023-2024 für alle hessischen Lehrkräfte in Wiesbaden und Frankfurt am Main

Siehe auch Amtsblatt 03/23 oder www.lshev.de oder auf https://schultheater.de/fortbildung/uebersicht/

Der Landesverband Schultheater in Hessen e.V. (LSH) bietet hessischen Lehrkräften aller Schulstufen und Schulformen ab August 2023 landesweit eine Fortbildungsreihe im Fach Theater/Darstellendes Spiel an. Die Fortbildungsreihe erstreckt sich über das Schuljahr 2023/24, umfasst acht Grundkurse und endet mit einer Teilnahmebescheinigung, die die erworbenen Qualifikationen im Einzelnen bescheinigt. Die Fortbildungsreihe ist eine praxisorientierte Grundlagen-Fortbildung für die Schultheaterarbeit.

Die Fortbildungsreihe umfasst acht Kurse in einer festen Gruppe mit einem Gesamtumfang von 120 Stunden und folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

Die Gruppe wird spielfähig | Der Körper als Ausdrucksmittel | Improvisation | Spiel im Raum | Spieler-Rolle-Figur | Vom Thema zum Spiel | Die Rolle der Spielleitung | Szenische Arbeit

Mit der erfolgreichen Absolvierung der acht Grundlagenkurse wird die Eingangsvoraussetzung erworben, um sich für die „Weiterbildung Theater/Darstellendes Spiel“ der Hessischen Lehrkräfteakademie bewerben zu können und die Fakultas Darstellendes Spiel gemäß dem bestehenden Lehramt zu erlangen.

Die Kursgebühr beträgt insgesamt 990,00 € (für alle Seminare inklusive Übernachtung und Verpflegung an zwei Wochenenden – auch in Raten zahlbar).

Diese Kursgebühr gilt auch, wenn individuell einzelne Übernachtungen oder Kursbausteine nicht wahrgenommen werden. Die Fortbildungsreihe ist akkreditiert.

Die Fortbildungsreihe wird in den Regionen Nordhessen, Mittelhessen, Wiesbaden und Frankfurt (Südhessen) angeboten.

Bitte fordern Sie in Ihrem regionalen Schultheaterzentrum (s.u.) den Anmeldebogen an oder laden ihn von der Homepage des LSH herunter: www.lshev.de

Anmeldung bitte bis zum 01. Mai 2023 direkt an Schultheater-Studio Frankfurt, Hammarskjöldring 17a,, 60439 Frankfurt/M, studio@schultheater.de

Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel 2023-2025 für alle hessischen Lehrkräfte

Zum 01. August 2023 wird von der Hessischen Lehrkräfteakademie in Kooperation mit dem Landesverband Schultheater in Hessen (LSH) im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums der oben genannte Weiterbildungskurs eingerichtet.

Es können sich für die Teilnahme folgende hessische

Lehrkräfte oder Lehrkräfte mit einer entsprechenden hessischen Anerkennung ihrer Lehramtsbefähigung bewerben:

Der Kurs umfasst

• für Lehrkräfte mit dem Lehramt an Grundschulen einen Zeitraum von zwei Schulhalbjahren vom 01.08.2023 bis zum 31.07.2024. Die Prüfungsphase findet in dem sich anschließenden Schulhalbjahr statt.

• für Lehrkräfte mit dem Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, mit dem Lehramt an Förderschulen, dem Lehramt an Gymnasien oder dem Lehramt an beruflichen Schulen einen Zeitraum von vier Schulhalbjahren vom 01.08.2023 bis zum 31.07.2025.

Der Kurs enthält Anteile aus den Bereichen:

• Einführung: Inhalte und method. Verfahren Thematischer Akzent: Vom Thema zum Spiel
• Didaktik und Methodik des Fachs Darstellendes Spiel
• Inszenierungswerkstatt, exemplarische Projektarbeit
• Formen, Genres, Postdramatik, Chor, DS als Methode
• Inszenierungs- und Aufführungsanalyse
• Theaterprojekt von der Gruppenbildung bis zur Aufführung
• Unterrichtsbesuche und – besprechungen in einer Regionalgruppe
• Theorie und Geschichte des Theaters, exemplarisch
• Zeichensysteme des Theaters
• Theaterpädagogische Ansätze

Der Weiterbildungskurs wird in folgenden Veranstaltungsformen durchgeführt:

• Tagesveranstaltungen
• Blockveranstaltungen
• Regionalgruppentreffen
• Eigenstudien

Für Lehrkräfte mit dem Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen und Förderschulen sind 14 Präsenztage pro Jahr inklusive Praxisanteil festgesetzt.
Für Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien und an beruflichen Schulen, sind 19 Präsenztage pro Jahr inklusive Praxisanteil festgesetzt.
Weiterhin sind zwei Tage für inklusive Themen einzuplanen.

Teilnahmevoraussetzungen
Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über folgende grundlegende theaterpädagogische Kompetenzen verfügen:
• Förderung von Spielfähigkeit bei Lerngruppen
• grundlegende Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers
• Grundlagen der Improvisation
• Nutzung / Gestaltung von Raum und Zeit im Theater
• grundlegende Verfahren der Figurenarbeit
• szenisches Spiel: Basiskenntnisse
Diese Kompetenzen können bei unterschiedlichen Anbietern erworben worden sein oder aus dem beruflichen Werdegang abgeleitet werden. Sie müssen in validen Bescheinigungen nachgewiesen werden und sind Zulassungsvoraussetzung.
Um die nötigen verwaltungstechnischen Abläufe sicherstellen zu können, wird der Anmeldeschluss auf den 26.05.2023 (Poststempel) gesetzt.
Die Bewerbung zum Kurs ist auf dem im Erlass abgedruckten Vordruck unmittelbar (nicht auf dem Dienstweg) an die nachstehende Adresse zu senden:
Hessische Lehrkräfteakademie, Sachgebiet I.1-2 Weiterbildung Kurs Darstellendes Spiel, Schubertstraße 60/ Haus 15, 35392 Gießen
Es sind 200 Euro an den Landesverband Schultheater in Hessen zu entrichten. Die Kosten sind nicht rückerstattungsfähig.
Den vollständigen Text sowie den Bewerbungsbogen finden Sie hier:
https://hessisches-amtsblatt.de/wp-content/plugins/pdf-viewer/stable/web/viewer.html?file=/wp-content/uploads/online_pdf/pdf_2023/03_2023.pdf
Siehe weitere Details und formale Hinweise im Amtsblatt 03/23 oder www.lshev.de

FLUX – Schulprojekte
Wir bieten zwei besondere Schulprojekte an - sprechen Sie uns bei Interesse gerne an!
lebenausgestorben
Der Tod ist ein Tabuthema – dabei erlebt jeder Mensch unweigerlich im Laufe seines Lebens Verluste – sei es der Verlust der Heimat, der Tod des Haustieres, oder gar der Tod eines Familienangehörigen. In der Begegnung mit Schauspieler:innen, Theaterpädagog:innen und Mediengestalter:innen vom Theater Transit wird mithilfe von Video, Fotografie, VR-Technologie und Objekten das Thema achtsam beleuchtet.
NAH-VERKEHR
In NAHVERKEHR verbindet die Performancegruppe Mobile Albania spielerisch verschiedenste Orte in Hessen miteinander. Mit einem alten Reisebus werden neue Netzwerke und Begegnungen gestiftet. Es entstehen Begegnungen zwischen Orten und Menschen, die bisher nichts voneinander wussten. Auch Ihre Schule kann Teil des Netzwerks werden!
Mehr Infos unter: https://flux-hessen.de/gastspiele/schulprojekt/

Alles FLUX oder was?!

Theater für ALLE - noch bis zum 28. April 2023 bewerben

Ziel des Programms ist es, Grundschulen dazu zu motivieren und zu befähigen, Theater als integrative Methode in allen Fächern und schulischen Bereichen einsetzen zu können. Ob das kleine 1x1 rhythmisch erarbeitet, der Wasserkreislauf erspielt oder ein Text chorisch umgesetzt wird – solche ganzheitlichen Zugänge kommen nicht nur Schülerinnen und Schülern mit sprachlichen Defiziten zugute. Nicht selten münden solche Herangehensweisen auch in kleine Theaterstücke, bei denen die Schülerinnen und Schüler spezifisch-ästhetische Elemente kennenlernen können. Zudem soll jede Schülerin/jeder Schüler die Möglichkeit bekommen, Theater als Spiel- und Kunstform über professionelles Theater zu entdecken. Gerade im Grundschulalter eröffnen spielerische Herangehensweisen, die den ganzen Körper, Mimik, Gestik, Stimme und den Raum einbeziehen, Kindern die Möglichkeit, sich schulische Lerninhalte leichter und mit mehr Freude zu erschließen. Dabei wird den Bedürfnissen der Lernenden nach Bewegung, nach Eigenaktivität und -verantwortung, nach sozialer Interaktion – auch ohne Sprache - und einem ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen in vielfältiger Weise entsprochen:

- Theater in der Grundschule erschließt den Zugang zu einer Kunstform, die darstellerische, bildnerische und musikalische Komponenten vereint. Die Schülerinnen und Schüler erwerben in der Auseinandersetzung mit den theatralen Zeichen, Methoden und Gestaltungsformen neue Ausdrucksmittel, die sie auf besondere Weise befähigen, mit sich selbst, mit anderen und mit der Welt in Verbindung zu treten. Im produktiven Prozess von spielerischer Improvisation und Präsentation erleben sie sich selbst als Kulturschaffende, die mit Hilfe ästhetischer Mittel Zeichen setzen und Einfluss nehmen können.
- Theater ist inklusiv, denn jede Schülerin und jeder Schüler kann, unabhängig von ihrer/seiner Herkunft, von ihren/seinen Deutschkenntnissen und individuellen Begabungen und Beeinträchtigungen aktiv teilhaben und sich einbringen.
- Theater ermöglicht individuelle Förderung, denn es bietet unterschiedliche Zugangsweisen zu Lerninhalten und bietet im Spektrum seiner unterschiedlichen Arbeitsfelder beste Voraussetzungen für binnendifferenzierten Unterricht.
- Theater fördert die Persönlichkeitsbildung, denn die Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Rollen und in ihrer gesamten Körperlichkeit erproben und werden sich hierdurch „ihrer selbst bewusst“.
- Theater unterstützt den Spracherwerb, denn Sprache kann hier spielerisch in unterschiedlichsten Situationen erprobt und eingeübt werden, begleitet von allen Formen des körperlichen Ausdrucks.
- Theater fördert Integration, denn das gemeinsame Spiel eröffnet umfassende Möglichkeiten des sozialen Miteinanders und stärkt die Klassengemeinschaft. Theater spielen bewirkt Freude und macht Mut, auch das Scheitern

in Kauf zu nehmen. Es hilft, neue kreative Lösungsansätze zu finden und erweitert das Verständnis für die Verschiedenheit der Perspektiven. Ausdauer und Durchhaltevermögen werden mit Blick auf das gemeinsame Ziel gefördert. Im Darstellenden Spiel werden Grundwerte unserer Gesellschaft, wie Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung sowie die Übernahme von Verantwortung vermittelt.

Über einen Zeitraum von zunächst zwei Schuljahren erhalten sechs weitere regional verteilte Grundschulen Hessens Unterstützung durch ihren „Theatercoach“ in Form von Schulentwicklungsberatung, Fortbildungen für das gesamte Kollegium, individuelles Mentoring und Unterrichtsentwicklungsberatung mit gemeinsam geplantem Unterricht und Projekten. Es wird zudem für alle teilnehmenden Schulen und deren Kollegien die Möglichkeit zur Vernetzung, zu gegenseitigem Austausch und Hospitationen geben.

Voraussetzung zur Teilnahme:

- Grundschule Hessen – Theater für Alle! soll wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden. Die teilnehmenden Schulen sollten bereit sein, in der Folge auch als Referenzschulen für die Region zu Rate gezogen zu werden.
- Die Schule verfügt über mindestens eine ausgebildete Theaterlehrkraft und /oder ist bereit, eine Kollegin / einen Kollegen bei der Teilnahme am Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel des Hessischen Kultusministeriums oder zur Grundlagenqualifizierung des Landesverbandes Schultheater in Hessen (LSH) zu unterstützen. https://www.lshev.de/aktuelles/fortbildungskurs
- Die Schule ist offen für Kooperationen mit externen Theatern, z.B. im Rahmen von TUSCH (https://www.tusch-frankfurt.de/home.html) oder FLUX https://kultur.bildung.hessen.de/theater/kooperationsprojekte/tfa/koop.html
- Die Schule benennt eine feste Kontaktperson für die Koordination und stellt ihr hierfür eine entsprechende Entlastung bereit.
- Das Kollegium verpflichtet sich zu einer regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungen.
- Es besteht die Bereitschaft aller Kolleg/innen, theatrale Methoden kennenzulernen
- Für die Besuche des Coachs wird ein Raum zum Theaterspielen zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Programmleitung Nina Hahn: nina.hahn@kultus.hessen.de

Bewerbung online bis zum 28. April 2023 mit dem folgenden Formular: https://kultur.bildung.hessen.de/theater/tfa-bewerbungsformular.pdf

Das Formular muss einmal per Mail an Nina Hahn- und zudem ausgedruckt und von der Schulleitung unterschrieben gesendet werden an: Hessisches Kultusministerium**,** Referat Kulturelle Bildung Herrn Marcus Kauer, Referatsleiter Kulturelle Bildung**,** Luisenplatz 10

Theater der Welt 2023 in Frankfurt und Offenbach mit herausragendem (pädagogischem) Programm

Das bedeutendste internationale Theaterfestival Deutschlands kehrt nach fast 40 Jahren wieder in die Region Frankfurt Rhein-Main zurück und zeigt vom **29. Juni bis 16. Juli 2023** faszinierende Theater-, Tanz-, Performance- und installative Kunstformate.

Ende der 1970er Jahre vom Internationalen Theaterinstitut – Zentrum Deutschland (ITI) initiiert, macht das Festival seitdem alle drei Jahre in jedes Mal wechselnden Städten und Regionen Deutschlands wegweisende Leistungen und ästhetische Entwicklungen des Theaters aus aller Welt erlebbar. Es gilt daher als eines der weltweit bedeutendsten Ereignisse der internationalen Theaterszene. Premieren, Gastspiele, innovative, experimentelle, kleine feine, große laute, nachdenkliche, aufwühlende Bilder und Erlebnisse werden mit *Theater der Welt 2023* nach Offenbach und Frankfurt gebracht. Partizipative Stadtprojekte mit Beteiligten aus Frankfurt und Offenbach sorgen für eine Verbindung der besonderen Art zwischen den beiden Städten, den Mitwirkenden und den Zuschauenden. Zum ersten Mal in seiner Geschichte wird das Festival von einer außereuropäischen Programmdirektorin geleitet: Die japanische Festivalmacherin Chiaki Soma reagiert mit ihrem kuratorischen Konzept auf die aktuellen Geschehnisse in Europa und der Welt. Gegen die kontinuierlich folgenden Krisen von Pandemie, Klimawandel und bedrohlicher neoimperialistischer Machtpolitik setzen die eingeladenen Künstler*innen das Postulat und die Erforschung neuer, von Fürsorge und Verantwortung geprägter Umgangsweisen mit Umwelt, Gesellschaft und Kunst. Die daraus erwachsenen künstlerischen Arbeiten bringen auf- und anregende Perspektiven in die Rhein-Main-Region. Ein pulsierendes Festivalerlebnis entlang des Mains zwischen und in den Städten Frankfurt und Offenbach für alle Bürger*innen in der Region und weit darüber hinaus. Die 16. Ausgabe des Festivals findet in Frankfurt und Offenbach statt, – initiiert und realisiert von den drei Frankfurter Kulturinstitutionen Künstler*innenhaus Mousonturm, Museum Angewandte Kunst und Schauspiel Frankfurt, – sowie dem Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach als assoziiertem Partner. In der Reihe »Junge Welten« können sich Kinder und Jugendliche bei der Entstehung der künstlerischen Produktionen aktiv einbringen. Angebote für Schulgruppen und Jugendliche auf Abruf.
Unbedingt ansehen und inspirieren lassen zum Mitmachen oder Anschauen: https://theaterderwelt.de/startseite-2/

Patenklasse gesucht!
Die Kindertheater Theater Lakritz & theater die stromer suchen für ihre Koproduktion „Robin Hoon“ eine Patenklasse (Klassenstufe 1-4)!

Die Patenschaft beinhaltet: Einen Einführungsworkshop in die Inszenierung am 11. Mai mit der Produktions-Theaterpädagogin. (90 Min. Uhrzeit nach Vereinbarung) Einen Probebesuch am 01. Juni (10:30 Uhr bis 12 Uhr) im Theater Moller Haus. Kostenloser Besuch der Vormittagspremiere des fertigen Stückes am Montag, den 26. Juni um 9 Uhr. Informationen zum Theaterstück findet ihr hier: https://theatermollerhaus.de/production/robin/ Bewerbungen bitte über das Onlineformular auf dieser Seite. Bewerbungsschluss ist der 28. April.2023. Die Patenklasse wird unter allen Einsendungen per Los ermittelt. Hier bewerben: https://theatermollerhaus.de/patenklasse-gesucht/

Patenklasse gesucht!
ROBIN HOOD

Kostenfreier Workshop für Lehrkräfte am 12. Mai, 15-18 Uhr / Treffpunkt 15 Minuten vor Beginn im Foyer der Kammerspiele

Körper_Raumerfahrung im Schulalltag: Ein reger Austausch mit Try&Error steht im Vordergrund an diesem Tag!

Wir werden uns mit unserem Körper im Raum mit Mitteln von Tanz und Bewegung beschäftigen. Neben praktischen Übungen werden uns auch theoretisch mit Fragen befassen, wie z.B.: Was passiert in einem Tanzprojekt? Worin besteht die Bedeutung von Körper und Raum? Wie kann man sich auf fremde Bewegung und Gegebenheiten einlassen? Gibt es Verbindungen zum Schulalltag und können Elemente in den Unterricht integriert werden? Mit einfachen Übungen wird das eigene Körpergefühl geweckt und neue Tanz- und Bewegungsmöglichkeiten mobilisiert. Voll Neugierde und Freude wollen wir den Raum aktiv in der Gruppe mit choreographischen Elementen erforschen und gestalten. Silke Wiegand ist Tanzvermittlerin und Choreografin.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und Socken mit. Im Ballettsaal sind jeder Art Schuhe nicht erlaubt. Der Workshop findet im Rahmen des Eberstadt bewegen! Projekts statt. Ein Kooperationsprojekt der Dotter-Stiftung und des Hessischen Staatsballetts im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main. **(Zähl-)Tickets & Informationen** unter: https://www.staatstheater-darmstadt.de/veranstaltungen/tanzworkshop-fuer-lehrkraefte.1426/#event-9377

Weitere spannende Tanzworkshops sind jeweils im Monatsspielplan aufgeführt.

DAS THEATER
staatstheater darmstadt

Musik

Einrichtung eines Weiterbildungskurses für das Unterrichtsfach Musik
Hier nur der Hinweis auf die und Auszüge aus der Ausschreibung im Amtsblatt 03/2023
Bewerberinnen- und Bewerberkreis
Es können sich für die Teilnahme folgende hessische Lehrkräfte oder Lehrkräfte mit einer entsprechenden hessischen Anerkennung der Lehramtsbefähigung bewerben:
1. Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Grundschulen, die ihr erworbenes Lehramt um das Unterrichtsfach Musik erweitern möchten,
2. Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Grundschulen mit einem Unterrichtsfach für die Jahrgangsstufen 5 – 10, die die Befähigung zum Lehramt an Hauptschulen und Realschulen erwerben möchten,
3. Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, die ihr erworbenes Lehramt um das Unterrichtsfach Musik erweitern möchten,
4. Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Förderschulen, die ihr erworbenes Lehramt um das Unterrichtsfach Musik erweitern möchten,
5. Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Förderschulen, die die Befähigung zum Lehramt an Hauptschulen und Realschulenerwerben möchten,
6. Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Gymnasien, die die Befähigung zum Lehramt an Hauptschulen und Realschulen erwerben möchten,
7. Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an beruflichen Schulen, die die Befähigung zum Lehramt an Hauptschulen und Realschulen erwerben möchten. [Hinweise zur Aufnahme …]
Der Kurs umfasst
• zum Erwerb des Unterrichtsfaches Musik für das Lehramt an Grundschulen einen Zeitraum von drei Schulhalbjahren vom 01. August 2023 bis zum 31. Januar 2025.
• zum Erwerb des Unterrichtsfaches Musik für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen und Förderschulen einen Zeitraum von vier Schulhalbjahren vom 01. August 2023 bis zum 31. Juli 2025. [Hinweise zur Abschlussprüfung …]
Inhalte
Die Inhalte orientieren sich an den Bezugswissenschaften des Unterrichtsfaches Musik sowie an den Vorgaben der Kerncurricula und Bildungsstandards des Landes Hessen. Fachwissenschaftliches Lernen und fachpraktische Übungen werden mit Fragestellungen der Fachdidaktik, Unterrichtspraxis und Inklusion verbunden.
Der Kurs enthält Studienanteile aus folgenden Bereichen:
• Musikpädagogik, Musikdidaktik
• historische und systematische Musikwissenschaft
• Musikpraxis vokal
• Musikpraxis instrumental
• Musik und Bewegung
• Musik hören
• Musik und andere Darstellungsformen
• allgemeine Musiklehre

Der Kurs beinhaltet folgende Elemente des Eigenstudiums:
• Literaturarbeit
• schriftliche Hausaufgaben
• Erstellung von Arbeitsmaterialien etc.
• praktische Anwendungen auf einem Harmonieinstrument
• Instrumentalspiel (schulpraktisches Spiel auf einem Akkordinstrument)
• vokale Praxis (Chor und/oder Gesangsunterricht)
• Praxis in Ensemble- und Chorleitung

Veranstaltungsformen

Der Weiterbildungskurs wird in folgenden Veranstaltungsformen durchgeführt:
• Tagesveranstaltungen
• Blockveranstaltungen
• halbtägige Regionalgruppentreffen
• Einzelunterricht auf einem Harmonieinstrument (Gitarre oder Klavier) in der Regel an den Präsenzveranstaltungen
• Eigenstudien

Der Weiterbildungskurs umfasst...
• 14 Veranstaltungstage für die Primarstufe
• 28 Veranstaltungsstage für den Sekundarstufenbereich I (14 Veranstaltungstage pro Jahr)

Weiterhin sind zwei Tage für inklusive Themen einzuplanen.
Die Veranstaltungen finden nicht an Wochenenden oder in den hessischen Schulferien statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Fachliches Grundwissen und das Beherrschen eines Instrumentes sind Voraussetzung für eine mögliche Teilnahme an dem Weiterbildungskurs.
Die 20-minütige Überprüfung dieser Voraussetzung findet voraussichtlich im Juni 2023 statt.

Inhalte der Überprüfung:
• Gesangsvortrag mit eigener Begleitung auf einem Harmonieinstrument von zwei vorbereiteten Liedern oder
• Gesangsvortrag eines unbegleiteten Liedes und Vortrag eines Stückes auf einem beliebigen Instrument
(Für den Gesangsvortrag können z.B. Lieder aus einem Liederbuch für die jeweilige Schulstufe gewählt werden.)
• einfache rhythmische und melodische (tonale) Pattern vom Blatt klatschen bzw. singen
• Nachweis grundlegender Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre (mündlich)
• Beschreibung eines vorgespielten Musikbeispiels (z.B. Besetzung, Form, typische Stilmerkmale, epochale Einordnung)

Weiterhin sind grundlegende Computerkenntnisse, der Zugriff auf einen Computer mit Internetzugang und eine E-Mail-Adresse erforderlich.
Den vollständigen Text sowie den Bewerbungsbogen finden Sie hier:

https://hessisches-amtsblatt.de/wp-content/plugins/pdf-viewer/stable/web/viewer.html?file=/wp-content/uploads/online_pdf/pdf_2023/03_2023.pdf
Erlass vom 14. Februar 2023 / Az. 991.000.000-275
Um die nötigen verwaltungstechnischen Abläufe sicherstellen zu können, wird der Anmeldeschluss **auf den 26.05.2023 (Poststempel) gesetzt.**

Musikmentoren für Hessen - Mehrphasiges Programm für musikinteressierte Jugendliche im Alter von 15 – 19 Jahren an hessischen Schulen
Das wesentliche Ziel des Programms „Musikmentoren für Hessen“ ist, die musikpädagogische Begabung junger Menschen zu fördern und sie zu motivieren, die musikalische Arbeit ihrer Schulen engagiert zu unterstützen, indem sie lernen, angemessene musikalische Aufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen. Ihnen werden wichtige Impulse für die berufliche Orientierung gegeben, insbesondere für die Wahl eines musikpädagogischen Berufs, die Aufnahme eines Musiklehramtsstudiums sowie für das ehrenamtliche Engagement in der musikalischen Jugendarbeit, in Vereinen und Ensembles. „Musikmentoren für Hessen“ bietet Jugendlichen an hessischen Schulen die Möglichkeit, ihre musikalischen Kompetenzen für das Musizieren in Ensembles und Gruppen mit Instrumenten und/ oder vokal sowie für die Leitung solcher Ensembles zu erweitern. Dadurch wird die Herausbildung einer selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeit gestärkt. Über ein Schuljahr werden musikinteressierte Schülerinnen und Schüler mit musikalischen und organisatorischen Aufgaben rund um Proben, Aufführungen und Orchesterfreizeiten vertraut gemacht. So qualifizieren sich die Jugendlichen für die Leitung und Betreuung von Chören, Orchestern sowie Ensembles, die sie nach Beendigung des Programms assistierend und organisierend unterstützen können.
Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren an hessischen Schulen, die ein Interesse an Gruppenleitung sowie assistierenden Tätigkeiten im musikalischen und musikpädagogischen Bereich bzw. bei musikalischen Veranstaltungen (Musikunterricht, Ensemble, Chor-/Orchesterproben, Konzerte usw.) haben.

Weitere Voraussetzungen sind Kenntnisse auf einem Instrument oder im Gesang sowie grundlegende Kenntnisse in den Bereichen von Allgemeiner Musiklehre und Gehörbildung. Zudem sollten Erfahrungen im Ensemblemusizieren vorhanden
sein. Des Weiteren ist ein Nachweis über die Möglichkeit, während der gesamten Ausbildung ehrenamtlich an einer Schule, Musikschule oder einem Verein Assistenztätigkeiten erbringen zu können, verpflichtend. Eine aktive, musikalisch-künstlerische Mitarbeit wird erwartet.
Das Programm besteht aus fünf Akademiephasen in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz und dazwischenliegenden Online-Einheiten sowie Praxisphasen im persönlichen Umfeld der Jugendlichen.
Der zeitliche Rahmen aller Termine liegt innerhalb eines Schuljahres. Der zeitliche Umfang der Schulung beläuft sich auf ca. 100 Stunden Unterricht inklusive Zertifizierung plus schulische, häusliche und/oder ehrenamtliche Praxisarbeit.
Die Jugendlichen erwartet ein abwechslungsreiches und praxisnahes Programm u.a. mit folgenden Themen:

- Gruppenmusizieren und Grundlagen der
- Gruppenleitung
- Probenarbeit und Einstieg in das Dirigieren
- Musiklehre, Notation und Hörschulung
- Arrangement
- Auftreten und Präsenz vor Gruppen
- Veranstaltungstechnik
- Homerecording und Digitale Musikproduktion
- Musik-Tools & -Apps
- Veranstaltungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit

Für die Arbeit in Kleingruppen können die Jugendlichen zusätzlich einen instrumentalen oder vokalen Schwerpunkt wählen. Dozentinnen und Dozenten sind Marion E. Bücher-Herbst, Gernot Dechert, Lisa Dörr, Clemens Gottschling, Clemens Mohr, Sascha Wild u.a.
Termine sind 22. bis 24. September 2023, 24. bis 26. November 2023, 02. bis 04. Februar 2024, 22. bis 24. März 2024, 28. bis 30. Juni 2024
Für die am Programm Teilnehmenden ist eine Eigenbeteiligung in Höhe von 120 Euro fällig. Ausgenommen sind Teilnehmende aus einkommensschwachen Familien, welche die Mehrbelastung nicht selbst tragen können. Hier unterstützt die Crespo Foundation, damit niemand vom Programm „Musikmentoren für Hessen“ ausgeschlossen ist.
Das Programm schließt mit einem Zertifikat des Hessischen Kultusministeriums ab.
Bewerbungsschluss: 31. Mai 2023. Weitere Informationen unter www.musikmentoren-fuerhessen.
Landesmusikakademie Hessen, Gräfin-Anna-Str. 4, 36110 Schlitz, Kontakt: Martin Richter, Referent für Musik, 06642 911322, musikmentoren@lmah.de
Kooperationspartner*innen: Landesmusikrat Hessen e.V., Hessisches Kultusministerium, Crespo Foundation, Bundesverband Musikunterricht Landesverband Hessen, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Verband deutscher Musikschulen Landesverband Hessen.

Primacanta

Jedem Kind seine Stimme

Primacanta: Singen und Musizieren mit dem Aufbauenden Musikunterricht. Berufsbegleitende Fortbildung für Grundschullehrkräfte 2023 – 2025

Kinder singen gerne! Diese Singfreude zu stärken und die musikalischen Kompetenzen zu entwickeln, ist das Ziel von Primacanta – jedem Kind seine Stimme. In einer berufsbegleitenden Fortbildung werden Grundschulpädagoginnen und –pädagogen über zwei Jahre hinweg in Akademie-, Online- und Praxisphasen mit den Grundlagen vertraut gemacht. Dabei wird auf das didaktische Konzept des Aufbauenden Musikunterrichts gesetzt, bei dem das Lernen von Musik vor dem Lernen über Musik steht. Primacanta ermöglicht einen fundierten sowie gleichzeitig offen, spielerisch und kreativ gestalteten Musikunterricht. Das regelmäßige Singen in der Schule hat zentrale Bedeutung: Aktives Singen und Musizieren macht musikalische Zusammenhänge besser erfahrbar, als eine vorrangig theoretische Auseinandersetzung mit Musik. Außerdem können durch das gemeinsame Singen die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund unterstützt und der Spracherwerb gefördert werden.

Die Fortbildung ist in sieben Fortbildungsphasen mit je zwei Fortbildungstagen gegliedert, die über zwei Schuljahre verteilt stattfinden.

Dabei stehen die Themenbereiche Metrum, Rhythmus, tonal-vokale Kompetenzen / Solmisation sowie Stimmbildung im Zentrum. Zusätzlich werden Workshops zu Themen wie Liedbegleitung, Spielstücke, Tänze, Liederarbeitung und -gestaltung etc. durchgeführt. Für jede teilnehmende Lehrkraft wird darüber hinaus ein persönliches Coaching bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte durch eine Regionalkoordinatorin bzw. einen Regionalkoordinator angeboten.

Inhalte, Termine und weitere Informationen siehe Amtsblatt 04/2023: https://hessisches-amtsblatt.de/wp-content/plugins/pdf-viewer/stable/web/viewer.html?file=/wp-content/uploads/online_pdf/pdf_2023/04_2023.pdf oder www.primacanta.de

Die Kursgebühr beträgt 350 € Eigenbeteiligung bei Zusage zur Fortbildung

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2023

Landesmusikakademie Hessen, Primacanta – Jedem Kind seine Stimme ist ein Programm der Crespo Foundation, des Hessischen Kultusministeriums und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Trägerschaft der Landesmusikakademie Hessen. Finanziell unterstützt wird das Programm zudem von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Tagungsort ist die Landesmusikakademie Hessen, Gräfin-Anna-Str. 4, 36110 Schlitz

Kontakt Martin Richter, Referent für Musik, 06642 911322, primacanta@lmah.de

Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“: Neuer EINE WELT-Song gesucht!
Die Suche nach dem EINE WELT-Song geht in die fünfte Runde! Ab sofort können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zehn und 25 Jahren mit ihren selbst komponierten Songs wieder zeigen, welche globalen Themen sie beschäftigen und was EINE WELT für sie bedeutet. Von Klimawandel bis hin zu nachhaltigem Konsum, von Ballade bis Rap – jedes globale Thema ist willkommen, jedes Musikgenre erwünscht. Der Wettbewerb richtet sich an junge Menschen in ganz Deutschland sowie Ländern des Globalen Südens – gerne auch in Form einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, für die es in dieser Runde wieder einen speziellen Sonderpreis gibt. Mitmachen können Solistinnen und Solisten, Bands, Chöre und alle anderen, die Spaß am Texten und an Musik haben und sich für die EINE WELT engagieren möchten. Der Song darf max. 3:50 Minuten lang sein und muss sich mit Themen globaler Entwicklung auseinandersetzen. Eine instrumentale Begleitung ist keine Voraussetzung, ein Songtext und eine eingesungene Melodie reichen für die Teilnahme aus. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten tolle Geld- und Sachpreise, dazu gehören unter anderem Coachings und professionelle Studioaufnahmen. Die 23 besten Songs werden professionell im Tonstudio aufgenommen und auf dem EINE WELTAlbum Vol. 5 veröffentlicht. Der Gewinnersong erhält außerdem einen professionellen Musikvideodreh und begleitet als der „EINE WELT-Song“ die elfte Runde des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik als Hymne. Die Registrierung und die Einreichung der Songs ist ab sofort unter www.eineweltsong.de möglich. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2023!

Kulturelle Bildung

Save the date! 4. Bundeskongress kulturelle Schulentwicklung am 28./29. September 2023 in Kassel: VON DER VISION IN DEN ALLTAG

Kulturelle Bildung als Möglichkeitsraum einer prozessorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen
Die Anforderungen an Schulen nehmen angesichts gesellschaftlicher Transformationen stetig zu. So sehen sich Schulen in der Verantwortung, mit einer wachsenden Diversität ihrer Schüler*innen und des Kollegiums umzugehen und inklusiv zu wirken, Bildungsungerechtigkeiten auszugleichen und gesellschaftliche Zukunftsherausforderungen wie Nachhaltigkeit, Demokratie oder auch Digitalität aufzugreifen. Zugleich will der Ganztag pädagogisch und thematisch ausgestaltet werden – und das bei wachsendem Lehr- und Fachkräftemangel. Dies sind einerseits zentrale Bildungsaufgaben, die sich in Fächern, Bildungsplänen und Schulkonzepten spiegeln und in Unterrichtspraxis und außerunterrichtlichen Angeboten bewältigt werden sollten. All diese Aufgaben erfordern aber andererseits auch eine Übersetzung in Prozesse und Strukturen und eine stetige Weiterentwicklung der Bildungs-, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Schule und ihres Umfeldes. Der 4. Bundeskongress widmet sich der Frage nach konkreten Prozessen im Schulalltag. Er möchte deutlich machen, dass Kulturelle Bildung als verbindlicher Bestandteil von Schule ein Weg ist, um verschiedene Themen und Anforderungen aktiv und ästhetisch vermittelt zu erkennen, zu verstehen und zu gestalten. Das Ziel des Kongresses

ist es, Möglichkeitsräume einer Schulentwicklung mit und durch Kulturelle Bildung aufzuzeigen, einzufordern und Mut zu machen für die Herausforderungen von heute und morgen. Termin: 28. September 2023, 12 Uhr bis 29. September 2023, 16 Uhr, Tagungsort: UK14, Untere Karlsstr. 14, in Kassel Anmeldung ab April 2023
Weitere Informationen zu Ablauf und Programminhalten folgen.
Veranstalter: Der Kongress wird gefördert vom Hessischen Kultusministerium, von der PwC-Stiftung, der Karl Schlecht Stiftung, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen u.a. Philipps-Universität Marburg
https://www.bkj.de/termin/4-bundeskongress-kulturelle-schulentwicklung-von-der-vision-in-den-alltag/

Kulturarbeit an Schulen – Fördermöglichkeit über die Neumayer Stiftung

Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren sind in einer Lebensphase, in der sich viel verändert. Durch kulturelle Erlebnisse sowie kreative Arbeitsprozesse setzen sich Kinder und Jugendliche mit sich selbst auseinander und definieren persönliche Erfolge neu. Mit dem „Projekt: Kultur“ will die NEUMAYER STIFTUNG kulturelle Erfahrungsräume an Schulen eröffnen, in denen sich Kinder und Jugendliche in ihrem Umgang mit sich selbst und anderen neu erfahren.
Die NEUMAYER STIFTUNG fördert Schulen, zwei Wochen ein eigenes Kreativprojekt umzusetzen und dabei mit Expertinnen und Experten aus dem kulturellen Bereich zu kooperieren. Die NEUMAYER STIFTUNG fördert die Projektumsetzung mit bis zu 10.000 Euro pro teilnehmende Schule. Daneben ist es ein Ziel, Entscheidungsträgerinnen und -träger an Schulen zu motivieren, kulturelle und projektorientierte Methoden nachhaltig und langfristig in ihr Unterrichtsportfolio zu integrieren. Die NEUMAYER STIFTUNG setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Menschen füreinander da sind und Verantwortung übernehmen. Gemäß der Vision der Stifterfamilie achten, stärken und stützen wir Menschen, damit sie aktiv an der Gesellschaft teilhaben können. Sie fördert Projekte unter anderem aus den Bereichen Wissenschaft, Erziehung und Bildung sowie Kunst und Kultur. Die Projekte in den ersten beiden Jahren sind sehr vielfältig, einige finden sich auf der Seite der Neumayer Stiftung (https://www.neumayer-stiftung.de/). Allen gemeinsam ist, dass sie Möglichkeiten bieten, kreative Arbeitsprozesse für unsere Schüler und Schülerinnen zu ermöglichen, in denen sie sich neu erfahren.
Ansprechpartnerin ist Anne Beucher, NEUMAYER STIFTUNG. Telefon: +49 711 284 64 392. E-Mail-Adresse: projekt-kultur@neumayer-stiftung.de
Informationen zum Projekt und zur Anmeldung unter: https://www.neumayer-stiftung.de/project/kulturarbeit-an-schulen-pilotprojekt/

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Mai 2023.